

Expertenrat

Warum steht bei Kleidung „links herum tragen“ für „falsch herum tragen“?



(leb) Das war unsere Frage an Matthias Wüstefeld, Diplom-Sozialpädagoge, Feinmotoriktherapeut sowie seines Zeichens

Linkshänder-Berater. Mit seiner Antwort führt uns Wüstefeld zurück in die Antike und das frühgeschichtliche Schneiderhandwerk.

„Die Bezeichnung von ‘Kleidung links herum tragen’ für ‘falsch herum tragen’ könnte in der Bewertung von ‘links’ und ‘rechts’ liegen. Schon die Griechen schrieben der rechten Seite die guten und der linken die schlechten Eigenschaften zu. Aber auch die Arbeitsabläufe beim Nähen und Sticken könnten zur Benennung der Außenseite als der rechten Seite geführt haben. Denn die Außenseite, die gute Seite des Stoffes, zeigt beim Nähen mit der rechten Hand nach oben oder zur rechten Seite. Die Innenseite hingegen nach links oder unten.“

Alles klar? Beim Waschen jedoch ist auch die „linke Seite“ nützlich – zumindest bei dunkler Kleidung. Die dreht man nämlich am besten „auf links“, damit nur die Innenseite ausbleicht und nicht das Äußere an Farbe verliert. Oder wie der Dichter Ernst Jandl in seinem Gedicht „lichtung“ schreibt:

*manche meinen
lechts und rinks
kann man nicht velwechsern
werch ein illtum.*